

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Seit Monaten werden Verordnungen/Gesetze erlassen, deren Vollziehung von Verfassungsexperten in Frage gestellt werden. Jetzt sollt ihr wieder eine

Aufgabe vollziehen, die äußerst bedenklich erscheint. **Damit muss Schluss sein, die Polizistinnen und Polizisten haben wahrlich genug Aufgaben zu erfüllen!**

Mfg

Hermann Greylinger

Vorsitzender der **FSG-Bundespolizei**
Vorsitzender-Stv. des Zentralausschusses
und der Polizeigewerkschaft
Tel.: 01/53 126 – 3772
Mobil: 0664/13 26 560
hermann.greylinger@bmi.gv.at

OTS0248 5 II 0195 NSK0005

Di, 01.Dez 2020

SPÖ/FSG/Einwallner/Greylinger/Inneres/Polizei/Corona

SPÖ-Einwallner/FSG-Greylinger: Regierungsversagen darf nicht mit drakonischen Eingriffen übertüncht werden

Utl.: Ausweitung von Polizeibetretungen überschreitet rote Linie =

Wien (OTS/SK) - Die sozialdemokratische Fraktion verwehrt sich heute, Dienstag, im Innenausschuss gegen die Pläne der Regierung, der Polizei weitere Betretungsbefugnisse zu erteilen. SPÖ-Sicherheitssprecher Reinhold Einwallner und FSG-Polizeigewerkschafter Hermann Greylinger äußerten scharfe Kritik an der im Gesundheitsausschuss eingebrachten Änderung des Covid-19-Maßnahmengesetzes. Diese soll der Polizei überall außer im privaten Wohnraum Zutritt verschaffen und ihr ermöglichen, auch Betriebsstätten kontrollieren zu können. ****

Einwallner: „In gewohnt türkis-grüner Manier werden hier Kompetenzen vermischt und überfallsartig in Ausschüsse eingebracht, die wenig mit der Materie zu tun haben. Viel schlimmer ist aber der Inhalt. Diese Ausweitung der Polizeibefugnisse ist eine schwere Überschreitung klarer roter Linien. Türkis-Grün versucht mit drakonischen Maßnahmen von ihrem eigenen Versagen abzulenken, das ist völlig inakzeptabel.“

Greylinger: „Wir PolizistInnen werden uns sicher nicht für solche Metternich-Methoden hergeben. Eine Grundrechtsübertretung nach der anderen soll den KollegInnen umgehängt werden, zusätzlich zur viel zu hohen Arbeitslast. Uns reicht es damit gründlich. Die PolizistInnen sind nicht der autoritäre Hammer dieser Bundesregierung, mit dem sie alles vom Auto bis zur Betriebsstätte aufklopfen kann.“
(Schluss) sd/ls

~

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1010 Wien
Tel.: 01/53427-275
<https://www.spoe.at/impressum/>